

an die Grafen von Elam, welche mit denselben auch den Namen und das Wappen der Grafen von Gallas annahmen. Unter dem ersten Elam-Gallas und dessen Sohne, dem Grafen Christian, ist Friedland von Jahr zu Jahre blühender geworden und steht jetzt, in Hinsicht auf Landeskultur und Gewerbefleiß, wenigen der kleinern Städte Böhmens nach.

Gl.

Die Opfer.

Als der Lieutenant Heude im Jahre 1817 von Madras nach England reiste und das Schiff, mit dem er den persischen Meerbusen befuhr, bei dem Teufels-Vorgebirge an der arabischen Küste durch Windstille lange aufgehalten ward, erklärte ein angesehenener Türke, der sich mit auf dem Schiffe befand, daß diese verdrüßliche Windstille eine Folge der Laster und Verbrechen irgend eines von den Passagieren oder den Schiffleuten seyn müsse. Die Hand des Propheten sey über diesem Verbrecher, und so lange er unter ihnen, ohne von seinen Sünden gereinigt zu werden, könne man auf keine glückliche Fahrt rechnen. Es ward daher eine allgemeine Reinigung und Abwaschung beschlossen, und auch in der Frühstunde des 12. Novembers veranstaltet. Die See war bei der Hand um eine noch größere Ladung von Unlauterkeit zu reinigen, als sie besaßen, ob es ihnen gleich in der That gar nicht daran fehlte. Das Experiment glückte auch über alle Erwartung. In dem Augenblicke nämlich, wo sich der Wind wieder erhob, verschwand ein Jude und ein Araber an dem Schiffshintertheil in den Wellen. Dies Ereigniß sprach sich selbst aus. „Ish gut Allah,“ sagte ein ernsthafter Türke und strich sich den Bart: „wir bekommen einen schönen frischen Wind, das müssen recht schlechte Menschen gewesen seyn!“ Dies war die einzige Bemerkung, die der würdige Alte über diesen traurigen Zufall machte, und noch an demselben Tage waren die beiden armen Ertrunkenen vollkommen vergessen.

(Aus Heude Reise über den persischen Meerbusen u. s. w. London 1819.)

Der 24ste Februar.

Der 24. Februar, dem Werners Trauerspiel gleiches Namens, eine schauerhafte Bedeutung ge-

geben hat, war für Kaiser Carl V. ein höchst merkwürdiger Tag, denn

1) am 24. Februar 1500 wurde er geboren.

2) am 24. Februar 1525 schlug er bei Pavia Franz I. König von Frankreich und nahm ihn gefangen.

3) am 24. Februar 1530 ward Carl V., nachdem er sich mit dem Pabst Clemens VII. endlich ausgesöhnt, eils Jahre später als er zu Aachen bereits gekrönt worden war, in Bologna vom Pabste erst zum Kaiser gekrönt.

4) am 24. Februar 1548 belieh er den Herzog Moriz von Sachsen mit der Chur-Würde.

5) am 24. Februar 1556 legte er zu Frankfurt am Main die Kaiser-Würde nieder.

Ernst.

Sylbenrättsel.

Zwei Sylben nenn' ich Euch, inhaltsschwer,
Sie gehen von Munde zu Munde.
Im Gebiete der Wissenschaft blickt nur umher —
Das giebt von den Sylben Euch Kunde.
Wer die Sylben nicht kannte — mit Ja und Nein —
Müß' in jenem Gebiete ein Fremdling wohl seyn.

Die erste der Sylben — Ihr seht sie so gern,
Wenn im Kopf und am Himmel sie waltet —
Die zweite — und sinkt auch der Lebensstern —
In Erinnerung Ihr freundlich behaltet —
Und jede der Sylben einen Namen Euch nennt,
Den Jeder und Jede als Ehrenmann kennt.

Die Erste — ja! weiß es der Himmel! — das
sind
Sie Beide — oft habt Ihr's gelesen —
Die Zweite — nun errathet Ihr's doch wohl geschwind —

Das sind sie einst Beide gewesen —
Und der Eine — das schwöret er Stein und Bein —
Will es bis an das Ende des Lebens auch seyn.

Jeden andern — und blieb' er's auch noch so gern —
Läßt die Zeit doch die Sylbe nicht bleiben —
Und Diesen — spät sinke sein Lebensstern! —
Kann sie doch aus der Sylbe nicht treiben.
Wer die Erst' ist am Geist — die Zweit' im
Gemüth,
Dem die Blume der Freude all überall
blüht.

Richard Ross.*)

Auflösung des Räthfels in Nr. 154.

Arm — arm.

*) Da der Dichter der Redaction den Schlüssel dieses Räthfels nicht mitgetheilt hat, so wird diese es wohl unaufgelöst lassen müssen.